



WIR

NATURFREUNDINNEN in NRW

Termine! News! Ankündigungen!



Klima.Aktiv
Klima schützen. Nachhaltig leben. Menschen verbinden.

Frühjahrsfit – die drei Säulen der Gesundheit
(Live Online Workshop) – 25. und 26. März 2022
jeweils von 18-20 Uhr – Kosten: 39 € (2x2 Stunden)

Grundlagen der Permakultur
Termin: 23. April 2022 / 10-16 Uhr – Kosten: 79 € S/V

Speisepilze selbst anbauen
Termin: 06.-08. Mai 2022 – Kosten: 229 € S/Ü/V*

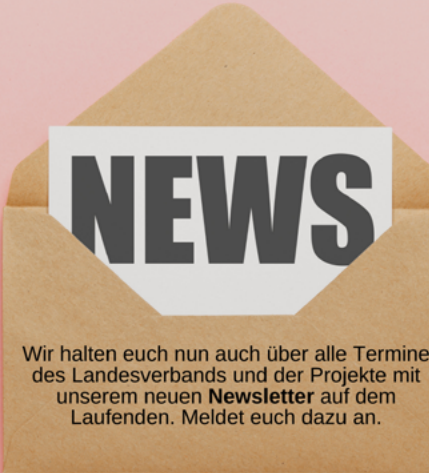
In der Natur zu Hause
Termin: 24.-26. Juni 2022 – Kosten: 209 € S/Ü/V*

Info & Buchung
Naturfreundehaus Teutoburg – Bielefeld
www.nfht.de/klimaaktiv
klima.aktiv@nfht.de

save
the
date

03/09/2022

Landesversammlung
Liebe Mitglieder, wir wollen euch hiermit schonmal informieren, dass wir derzeit planen die Landesversammlung am 3. September diesen Jahres nachzuholen. Infos folgen



NEWS

Wir halten euch nun auch über alle Termine des Landesverbands und der Projekte mit unserem neuen **Newsletter** auf dem Laufenden. Meldet euch dazu an.

Anmeldung unter:
muriel_sanchez_gellert@naturfreunde-nrw.de

Projekt „LebensRäume“ ist gestartet!



Anfang November ist das neue Projekt des Landesverbandes NRW „LebensRäume – Ökosysteme verstehen und schützen“ an den Start gegangen. Es wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW gefördert. Wir wollen damit an die erfolgreiche Arbeit der vorangegangenen Projekte „ProInsekt“ & „WasserWege“ anknüpfen und diese fortsetzen. Das Projekt lehnt an die neue UN-Dekade für die „Wiederherstellung von Ökosystemen“ an. Wir müssen zerstörte und stark beeinträchtigte Lebensräume wiederherstellen, wenn wir den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen möchten. Nur intakte Ökosysteme können die Lebensgrundlagen sichern. Sie sind wichtige Voraussetzungen für besseren Klimaschutz und den Erhalt der Artenvielfalt und damit für die zwei wesentlichen ökologischen Aufgaben, die die Menschheit lösen muss. Es ist höchste Zeit, denn bereits heute sind die Folgen der Zerstörung überdeutlich zu sehen und zu spüren.

Hallo, wir sind die neuen Projektmitarbeiterinnen!

Wir sind Adriana August und Renate Pfeifer und wir freuen uns, das Projekt „LebensRäume“ von Kinderschuh an hauptamtlich begleiten zu dürfen. Adriana ist leidenschaftliche Balkongärtnerin, Geografin und angehende Stadtplanerin. Renate bringt viel Erfahrung als Biologin, Umwelt- und Wildnispädagogin mit. Uns beiden liegen Natur- und Umweltschutz sehr am Herzen. Das Projekt bietet die Möglichkeit hier in NRW aktiv zu werden. Wir sind gespannt auf euch und eure Ideen.



Wie auch schon im Projekt ProInsekt setzen wir wieder auf umfangreiche Informationen, die wir in Form von Schulungen, bei Vorträgen und Diskussionsveranstaltungen, mit Lehrpfaden und Online-Aktivitäten oder mit einer Ausstellung vermitteln wollen.

Auf der Landesversammlung der NaturFreunde NRW wollten wir unser Projekt eigentlich vorstellen und euch, die Vertreter*innen der Ortsgruppen, persönlich kennenlernen. Nun gehen wir zunächst andere Wege, um mit euch in Kontakt zu treten. Per E-Mail, Post oder Telefon haben viele Ortsgruppen bereits von uns und dem neuen Projekt gehört. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen, die wir bekommen haben und sind zuversichtlich im Frühjahr 2022 erste Veranstaltungen und Aktionen durchführen können.

Weitere Informationen findet ihr auf unserer neu eingerichteten Internetseiten. Hier könnt ihr auch die pdf-Datei unserer ersten Projektvorstellung und unseren Projektflyer herunterladen.



Infos und Kontakt

Projektbüro LebensRäume
Albertstr. 78
40233 Düsseldorf
Tel: 0211 - 56649996
Fax: 0211 - 87510825

Ortstermin Naturfreundehaus Mollseifen

Mitte Dezember 2021 waren wir zu einem ersten Ortstermin am Naturfreundehaus Mollseifen im Sauerland. Wir waren beeindruckt von dem Engagement und der Begeisterung, mit der Mirco und Helena Laaser die Hausleitung übernommen haben und das Haus nun Stück für Stück



renovieren und attraktiver machen. Bei einem Rundgang durch das Gebäude, über das Außengelände und einer kleinen Wanderung in den nahegelegenen Wald wurden Ideen gesammelt und erste Pläne zum Projekt geschmiedet.

Ein Waldlehrpfad für Hamm-Werries

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir Anfang Januar das Gelände der NaturFreunde Hamm-Werries anschauen. Udo Gonsiowski stellte uns die Pläne für den künftigen Lehrpfad vor. Er wird an der Schutzhütte „Eiserne Gustav“ beginnen und eine Verbindung zum NaturaTrail „Das Naherholungsgebiet Geithewald“ darstellen. Das vielseitige Gelände mit Wald, Teich und Offenflächen bietet zahlreiche Möglichkeiten inhaltlich anzuknüpfen und verschiedene Aspekte des Natur- und Ökosystems zu untersuchen. Das Gaskraftwerk Hamm liegt unmittelbar in Sichtweite. Daher werden die Themen Wald und Klimaschutz sowie Energiewirtschaft einen inhaltlichen Schwerpunkt bilden. Wie freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der OG Hamm-Werries!



Erste digitale Ideenschmiede mit den Bonner NaturFreund*innen

Ende Januar haben wir den Bonner NaturFreund*innen per Videokonferenz unser Projekt vorgestellt und sind gemeinsam in eine erste Ideenschmiede gegangen. Es wurde überlegt, wie Stadtnatur gefördert und wiederhergestellt werden kann, welche Kooperationspartner*innen interessant wären und worauf die einzelnen Mitglieder wirklich Lust haben. Die Gruppe plant ein zweites Arbeitstreffen im Naturfreunde Garten Bonn, um die vielfältigen Ideen weiter zu konkretisieren.

Projektmitarbeitende und Ansprechpartner*innen:

Adriana August ☎ 0173-475 36 09

adriana.august@naturfreunde-nrw.de

Renate Pfeifer ☎ 0173-475 34 53

renate.pfeifer@naturfreunde-nrw.de

oder an lebensraeume@naturfreunde-nrw.de

www.naturfreunde-nrw.de/lebensraeume - www.lebensraeume-nrw.de

Die Stärkenberatung in 2022



Am 16. Januar konnten wir unseren dritten Ausbildungsgang der Stärkenberatung erfolgreich beenden. Damit stehen 10 weitere hoch motivierte und engagierte Menschen dem Verband, unseren Ortsgruppen und allen Mitgliedern tatkräftig bei Konflikten, der Verbandsentwicklung & der Gestaltung und Umsetzung von neuen Veranstaltungen zur Seite. Wir freuen uns sehr über die neuen Mitglieder in unserem ehrenamtlichen Team und sagen Danke!



Mittlerweile trifft sich die Fachgruppe der Stärkenberatung, in der alle Stärkenberater*innen der drei Ausbildungsgänge teil sind, einmal im Monat. Leider bisher nur online, doch so bietet es auch anderen interessierten Mitgliedern des Verbandes die Möglichkeit dabei zu sein. Falls ihr Lust habt in die Arbeit der Stärkenberatungs-Fachgruppe reinzuhorchen oder euch zu beteiligen, dann meldet euch herzlich gerne jederzeit bei uns. Die Fachgruppe der Stärkenberatung hat sich für dieses Jahr den Fokus gesetzt inhaltlich an der Diversitätsförderung unseres Verbandes zu arbeiten und bereitet derzeit Ideen zu Veranstaltungen zu der Thematik vor, die sehr bald mit unseren Mitgliedern geteilt werden. Auch die neuen Stärkenberater*innen sind bereits Teil des Prozesses und bringen sich ein. Darüber hinaus wird die Fachgruppe in nächster Zeit eine Liste mit Themen veröffentlichen, in denen die Berater*innen, neben ihrer Fähigkeiten in der Beratung, auch fit sind und die sie ehrenamtlich dem Verband und den Mitgliedern zur Verfügung stellen wollen. Hierbei geht es um Bereiche wie Gestaltung von Layouts, Häuserkompetenzen oder auch rechtliche Angelegenheiten, so dass in Zukunft noch mehr Ansprechpartner*innen im Verband bekannt sind.

Neben der Arbeit an der Stärkenberatungsausbildung und der Fachgruppe begleitet das Hauptamtlichen-Team derzeit mehrere Ortsgruppen bei Veränderungsprozessen und bei der Umsetzung zur Kampagne der Mitgliedergewinnung. Auch konnten wir seit Jahresbeginn schon verschiedene Veranstaltungen umsetzen, so beispielsweise zu dem Thema Künstliche Intelligenz & Diskriminierung mit Derya Catakli oder auch ein digitales Austauschtreffen für unsere Ortsgruppen. Und natürlich planen wir auch weiterhin spannende Veranstaltungen für euch.

Online-Seminar am 21.04.2022 – 18-20 Uhr

Thema: „Allyship: Verbündetes Handeln gegen Diskriminierung“
Im Vorfeld der Aktionstage zum Thema Frieden bieten wir ein interaktives Online-Seminar an, das sich kritisch mit der eige-

nen Rolle in der friedensbewegten und antirassistischen Bündnisarbeit auseinandersetzt. Im Workshop gehen wir mit Blick auf verschiedene Diskriminierungsformen der Frage nach, wie wir uns aus privilegierter Perspektive mit marginalisierten Menschen verbünden und Diskriminierung entgegenwirken können. Hierbei werden wir auch unser eigenes politisches Handeln, unsere Positionierung und Haltung hinterfragen. Das interaktive Seminar setzt daher die grundsätzliche Bereitschaft zur Reflexion voraus und will davon ausgehend nachhaltige Handlungsstrategien für die eigene politische Arbeit entwickeln.

Referentin ist Dr. in Jule Bönkost, Amerikanistin und Kulturwissenschaftlerin, sowie langjährige erfahrene Trainerin im Bereich diskriminierungskritische Bildungsarbeit.

Anmeldungen unter: veranstaltung@naturfreunde-nrw.de



Wenn ihr Lust habt euch an der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes zu beteiligen und/oder eure Ideen, Wünsche und Kritik einbringen mögt, dann meldet euch bitte herzlich gerne bei uns.

An dieser Stelle möchten wir auch nochmal auf unsere Mitgliederbefragung zu Kommunikation und Öffentlichkeit hinweisen, an der ihr unter www.naturfreunde-nrw.de/mitgliederbefragung teilnehmen könnt. Wir danken euch für euer Engagement.

Mit einem solidarischen „Berg frei!“

Mareike & Talin

Dr. Talin Kalatas ☎ 0173-4753244
talin.kalatas@naturfreunde-nrw.de

Mareike Götzinger ☎ 0173-4753188
mareike.goetzinger@naturfreunde-nrw.de



In der letzten WIR-Ausgabe wurde darüber berichtet, was das Projekt im Jahr 2022 so vor hat. Erste Workshops sind nun in Planung, weitere werden folgen. In diesen Workshops werdet ihr mehr erfahren über Inklusion, „Behinderung“, Selbstbestimmung und Barrierefreiheit.

Doch gibt es jetzt schon Vorstellungen und Erfahrungen zu diesen Begriffen. Es gibt Menschen in unserem Verband, die auf Barrieren in unseren Häusern und unseren Gruppen gestoßen sind und stoßen werden.

Wenn das der Fall ist, kannst du gerne über deine Erfahrungen an dieser Stelle in der kommenden WIR berichten.

Schreibe dazu einfach einen kurzen Text (etwa halbe DIN A4 Seite) und schicke ihn an malte.stocker@naturfreunde-nrw.de. Wenn du dazu Fragen hast oder einen Text schreiben möchtest, aber Hilfe dabei brauchst, kannst du gerne **Malte** unter **0173-2042103** anrufen!

Engelsführung

Es geht nicht um Jahresendfiguren mit Flügeln, sondern um den Finanzier und Gefährten von Karl Marx, der in Barmen geboren wurde. Am Sonntag, dem 24. Oktober, wollten wir an einer Führung durch das Engelshaus teilnehmen. Die von



Denise organisierte Reise wurde von der Deutschen Bahn mehrfach konterkariert. Wir merkten doch die Auswirkungen dreier CSU-Verkehrsminister. Bei einer Bahn konnten uns weder die Sicherheitsleute, noch der Lokführer sagen, wohin die Reise des Zuges ging. Nach zweifachem Umstieg konnten wir das Engelshaus nur kurz ansehen. Dort lasen wir einen Brief über die Heiratsfähigkeit von Engels künftiger Großmutter Luise Noot: „Ihr natürlicher Character ist... gefällig, zuvorkommend... gar nichts fordernd... auf ihren Sinn eigenwillig zu bestehen, scheint ihr gar nicht eigen, sondern Nachgiebigkeit, und leichte Lenkbarkeit ein Hauptzug ihrer [sic] Characters zu sein“ und dass sie den weltlichen Lustbarkeiten entsage. Es war eine pietistische Familie, und besonders die Frauen hatten wohl nicht viel Spaß! Anschließend gab es eine Führung durch die Arbeitergeschichte Wuppertals mit dem sehr engagierten Wolfgang von den Wuppertaler NaturFreund*innen. In der 1848er Revolution organisierte Friedrich Engels die ersten kommunistischen Versammlungen. Wir hingegen liefen in vielen kleinen Straßen auf steile Hügel der treppenreichsten Stadt Deutschlands, und an manchen von ihnen fanden sich an den Kreuzungen vier Eckkneipen. Das hätte sich in unserer heutigen Sicht für die Wirt*innen nicht gelohnt. Aber bei dem damaligen Wohnungsmangel teilten sich zwei Familien eine Wohnung und eine Familie wohnte jeweils tagsüber in der Kneipe. Es gab sogar Familien, die jahrzehntelang in Waldhöhlen wohnten. Wo es dann Wohnungen gab, waren sie stückverziert, auch die Arbeiter*innenwohnungen, jedenfalls auf der Vorderseite. Das Tal der Wupper galt um 1850 als die industriereichste Gegend Deutschlands, was sich sowohl auf die wachsende Bevölkerungszahl als auch die schwindende Luftqualität auswirkte. Die Fabrikant*innen wohnten nicht mehr, wie zu Anfang, gegenüber der Fabrik, sondern verzogen sich in den Westen des Tales, wo der Wind herkam. Wir sahen die ehemalige Zentrale der Konsumgenossenschaft, die noch 1957 mehr als 200.000 Personen versorgte. Wolfgang erinnerte uns an Wuppertal als Widerstandszentrum gegen den Kapp-Putsch, wo Faschisten 1920 das erste Mal nach der Macht griffen und erfolgreich von den bewaffneten Arbeiter*innen (Claire Riedesel) zurückgeschlagen wurden. Zum Schluss sahen wir noch ein wahrhaftig bemerkenswertes Denkmal für und mit einem Gedicht von Else Lasker-Schüler. Nach reichlichem Mahle in einem spanischen Restaurant waren wir so gestärkt, dass wir in Wuppertal Hauptbahnhof (Tarnname von Elberfeld), wieder in den Zug stiegen.

Ronald Steinert – NaturFreunde Düsseldorf

Adventsmarkt in Kamen

Die NaturFreunde Kamen haben, im Rahmen einer Veranstaltung Ende November, am Stand der Verbraucherzentrale Nistkästen angeboten und gegen eine Spende veräußert. Die

se Aktion war eine Gemeinschaftsaktion des Holzland Beese, der Stadt Kamen (Schreinerei) und den NaturFreunden. Die Schreinerei der Stadt Kamen war so freundlich und hat uns die Zuschnitte nach unseren Maßangaben ermöglicht. Den Zusammenbau haben wir dann in drei Gruppen innerhalb von 2 Tagen bewerkstelligt. Es waren ja immerhin 33 Nistkästen, die da zusammen gebaut werden mussten. Die Stadt Kamen hatte über die Presse die Aktion für den Samstag ab 14 Uhr auf dem Adventsmarkt angekündigt. Kollege Olbrich und ich konnten noch nicht einmal unseren Platz richtig dekorieren, da einige Personen schon auf die Nistkästen warteten. Innerhalb von kurzer Zeit waren alle 15 Nistkästen gegen eine Spende verkauft. Um 17 Uhr war unser 2. Termin angesagt. Ein Stand in Heeren „Neue Mitte“. Dort war für den frühen Abend vor dem 1. Advent das Anleuchten des Weihnachtsbaum. Auch hier haben



wir unter den Corona-Bestimmungen nicht nur die Nistkästen veräußert, sondern auch noch einen Bratwurststand eingerichtet. An den anderen drei Samstagen sollten dann noch weitere Veranstaltungen am Weihnachtsbaum stattfinden, leider hat uns Corona wieder einmal einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

Hambi bleibt – ein Liedernachmittag

Der Liedernachmittag bei den NaturFreunden Düsseldorf am 14.11.2021 „Hambi bleibt“ war ursprünglich für März 2020 geplant. Da war es noch eher eine politische Forderung. Inzwischen sieht es so aus, als würden die Reste vom Hambacher Wald, die noch existieren, auch bestehen bleiben dürfen. Trotzdem haben wir am Titel der Veranstaltung festgehalten, wie Matthias Möller in seiner Begrüßung feststellte. Denn der Hambacher Wald ist zu einem Symbol geworden für den Kampf gegen den Klimawandel, und dieser Kampf ist notwendiger denn je. Ein Kampf, der wie so viele andere auch von Liedern begleitet wird, die immer wieder Protestaktionen mit ihrem Auftritt bereichern. Zu Gast hatten wir an diesem Nachmittag Klaus Grabenhorst und Gerd Schinkel. Übrigens zum ersten Mal gemeinsam auf einer Bühne. Die beiden hatten sich das Programm aufgeteilt: Gerd Schinkel war für die aktuellen politischen Proteste zuständig. Und so sang er viele Lieder vom Kampf gegen den Braunkohleabbau, ganz aktuell auch vom Erhalt des Dorfes Lützerath, für das er „Hambi bleibt“ in „Lützi bleibt“ aktualisiert hatte. Alt und Jung müssen gemeinsam einstehen für eine bessere Zukunft, so die Botschaft seines Liedes „Trotzige Alte“. Klaus Grabenhorst gab – begleitet



von Erzählungen, die die Lieder in den jeweiligen Zusammenhang stellten – Lieder von anderen Künstler*innen zum Besten, in denen er seine Botschaften verpackte: „Huh die Jläser, huh die Tas-

se" auf alle die, die in kein Schema passen und sich engagieren für andere, "Die Freiheit", die eben nur in Freiheit wirklich Freiheit sein kann, oder "Ayse und Jan" über eine Kinderfreundschaft über Vorurteile hinweg. Das Beatles-Lied "Here comes the sun" hat er dem Aktivisten aus Whyll, Werner Mildebrath, dem wohl ersten Bauer von Sonnenkollektoren in Deutschland, gewidmet und in "Alles o.k. in Guantanamo Bay" prangert er die Zustände in diesem US-amerikanischen Gefangenenlager auf kubanischem Boden an. Auch einige Gedichte trug Klaus Grabenhorst vor, so die "Spätantiken Männergreise" von Robert Gernhard, die auch heute noch die katholische Kirche prägen und das er der Bewegung "Maria 2.0" gewidmet hat. So vergingen die Stunden wieder mal wie im Flug, und als Gerd Schinkel, begleitet von Klaus Grabenhorst die Zugabe "Wiedersehen" sang, waren sich alle einig: ja, ein Wiedersehen mit diesen beiden Künstlern soll es geben.

Matthias Möller - NaturFreunde Düsseldorf

„Es ist furchtbar, aber es geht!“

Wie Rheinland und Westfalen zum Bundesland NRW vereinigt wurden

„Ein interessanter Abend mit z.T. neuen Informationen bei guter Resonanz“, so das Fazit des Vorsitzenden der OG Herzogenrath-Merkstein, Bruno Barth, am Ende der Veranstaltung. Der Historiker Dr. Arno Barth hatte über 2 Stunden unter dem Titel „Von den Habsburgischen Niederlanden zur britischen Zwangsheirat“ die Entstehungsgeschichte des Landes NRW erläutert und diskutiert. Die OG versucht auch weiterhin Veranstaltungen in ihrem NF-Haus in Merkstein unter Einhaltung der jeweils aktuellen Corona-Verordnungen durchzuführen.



Und dazu gehörte auch diese historisch-kulturelle Veranstaltung. War es wirklich ausschließlich eine von der britischen Besatzungsmacht nach dem 2. Weltkrieg verordnete „Zwangsheirat“, die die unterschiedlichen Kulturen der Rheinländer*innen und Westfäl*innen zum „Bindestrichland NRW“ zusammenbrachte? Gerade in der Region Aachen hat es in der Geschichte willkürliche Grenzziehungen gegeben.

Eine Grenze, die unverändert besteht – Kerkrade (NL) und Herzogenrath (D) – und wo heute versucht wird, wieder Gemeinsamkeiten hervorzuheben (Stichwort: Eurode). So willkürlich war der Zusammenschluss von Rheinland und Westfalen nicht; es gab schon nach 1918 starke wirtschaftliche Verbindungen. Das kann man z.B. an der Gründung der RWTH Aachen oder dem RWE erkennen. Die britische Regierung griff demnach auf vorhandene Ideen zurück und gestaltete dann nach ihrem Interesse. Deutsche Politiker*innen oder gar das Volk hatten nach der bedingungslosen Kapitulation des Deutschen Reiches 1945 offiziell keine Mitbestimmungskompetenz. Allerdings übten deutsche Politiker*innen wie Konrad Adenauer Einfluss „aus dem Hintergrund“ aus, bevor am 23. August 1946 das Bundesland NRW gegründet wurde. Und so kann man den augenzwinkernden Worten des Kölner Kabarettisten Jürgen Becker und seines Paderborner Kollegen Rüdiger Hoffmann heute durchaus zustimmen: „Es ist furchtbar, aber es geht!“

Siehe auch: www.naturfreunde-merkstein.de

Bruno Barth – NaturFreunde Herzogenrath-Merkstein

Kraniche auf dem Weg ins Winterdomizil

Der Vorsitzende der NaturFreunde Ortsgruppe Lüdenscheid hatte am 10.11.2021 als Leiter der Wanderung das große Glück nur von Damen umringt zu sein.



© Kristina Egelhardt Kröge

An diesem sonnigen Nachmittag konnten die Teilnehmer*innen auf der Tour vom Dickenberg bis Dünnebret vier große Kranichzüge auf ihrem Flug ins Winterquartier sehr gut beobachten.

Ilona Behle

NaturFreunde treffen sich im Käte-Strobel-Haus

24 Senior*innen der NaturFreunde aus Hochstedt in der Pfalz, Lüdenscheid, Bottrop und Gladbeck hatten eine abwechslungsreiche Woche im Käthe Strobel Naturfreundehaus. Das Naturfreundehaus liegt nahe der Stadt Gummersbach im Oberbergischen Land, am höchsten Berg der Homert 519 m über NHN.

Für ein abwechslungsreiches Programm hatten Ute Herbst und Bernd Korte gesorgt. Ute Herbst machte mit den Teilnehmer*innen Spiele, Bastelarbeiten, Sitzgymnastik, Kegel- und Bingo Abende.

Bernd Korte zeigte den Senior*innen die nähere Landschaft beim Wandern und Filmabende über die vielen Museen und Talsperren im Bergischen Land. Alle Teilnehmer*innen wollen, wenn es Corona zulässt, auch wieder in 2022 eine Woche im Oberbergischen erleben.

Kulinarisch wurden die Teilnehmer*innen vom Küchen Team des Naturfreundehauses verwöhnt.



Das Foto zeigt die Teilnehmer*innen nach einem Buchstaben Quiz.

Helmut Grosser

Abschlusswanderung mit Grünkohl-Essen

Den Menschen die Natur näher bringen – das war eigentlich die Absicht der jüngsten Wanderung der Kamener NaturFreunde zum Abschluss des Jahres. Doch die Natur erlebten wir als Wanderer*innen durchs Pröbstingholz auf eine unangenehme, ja sogar fiese Art und Weise. Müll, Fäkalien und andere unappetitliche Hinterlassenschaften, die das eigentliche Natur-Idyll in eine wilde Müllkippe samt Freiluft-Klo verwandeln. Die NaturFreunde Kamen streben hier, seit fast drei Jahren, bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Unna (WFG) und dem Logistikbetreiber nach einer Lösung für das Klo-Problem an Kamens Stadtgrenze.

Jetzt beobachten wir bei unserem Spaziergang verdutzt, wie Autofahrer*innen ihre Müllbeutel aus dem fahrenden Auto werfen. Das ist Müllentsorgung aus Bequemlichkeit, in einer Art der „Luftfracht“, und ärgern uns sehr darüber. Die weißen hängenden Beutel haben wir fotografiert und der Stadt gemeldet. An unserem Naturschutzgebiet angekommen gab es die nächste Überraschung. Hier haben wir seit längerem einen kleinen Erfolg erzielt. Die Stadt Unna hatte dort endlich rote Mülltonnen für die Müllentsorgung der Lastkraftfahrer*innen aufgestellt.

Sie werden leider nur teilweise genutzt und der Müll wird nicht in die Tonne geworfen, sondern schön daneben. Ein weiteres Problem ist, das jüngere Menschen, die sich bei den Fastfood Ketten ihre Burger-Boxen holen, entspre-

chend verzehren und anschließend im Bereich der Mülltonnen den Verpackungsmüll aus den Fenstern werfen, die Mülltonnen getroffen werden oder es landet einfach in der Natur. **Wir fragen uns: ist das Faulheit oder Gleichgültigkeit?** Nach den nicht so erfreulichen Ansichten ging es dann trotzdem zum gemeinsamen Essen ins Restaurant Südfeld, wo es dann den deftigen Grünkohl mit Mettwurst und Kassler gab.

Auf Grund der 4. Coronawelle hat sich der Vorstand dann entschlossen, ab sofort alle Veranstaltungen ruhen zu lassen. Somit gab es leider im Dezember keine Veranstaltungen mehr, keinen Heimabend und keine Weihnachtsfeier.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen



Ruhrkämpfe 1920

Dieter Staubach, NaturFreunde Mitglied aus Dortmund Kreuzviertel, führt auf dem Fahrrad zu den Orten des Kapp-Putsches. Für die Bergarbeiter*innen und ihre Familien im Ruhrgebiet war die Wilhelminische Epoche alles andere als eine gute, alte Zeit gewesen. Dieter hat sich auf Führungen an die Erinnerungsstätten und Schauplätze seit einem Jahr vorbereitet. Seinen ausführlichen Bericht mit vielen Fotos aus der Zeit findet ihr auf unserer Website unter: tinyurl.com/4v7r6and

Solltet Ihr Interesse an einer Fahrradtour zu den historischen Orten haben, könnt Ihr Dieter gerne per E-Mail (dstaubach@web.de) kontaktieren.

Dieter Staubach – NaturFreunde Dortmund Kreuzviertel

NATURFREUNDEJUGEND

Kinder-Aktivitäten 2021

Von März bis Dezember 2021 fanden im Monat rund drei bis vier Treffen statt, an denen wir uns mit Aquarellmalerei, Basteln und Backen (z.B. Seife gießen, Windlichter und Waldgeister basteln, Vogelfutterplätzchen backen) und Spielen beschäftigten. Weiterhin betätigten wir uns aktiv an der Gartenarbeit und dem Aufstellen und Bepflanzen von Hochbeeten. Auch Bienenhotels wurden befüllt.

Im November fand neben der Bilderausstellung der Malgruppe „Galerie 7“ auch ein Martinsfest mit den Kindern statt.

An den Treffen nahmen zwischen 8 und 12 Kinder teil.

Für dieses Jahr sind weitere Aktivitäten in unserem Garten geplant. Weitere Beete sollen aufgestellt und bepflanzt werden, später ernten wir alles und werden es mit den Kindern weiter verarbeiten.

Ute Herbst – NaturFreunde Bottrop

Jaqueline Auerswald ist neue Referentin der Naturfreundejugend in NRW

Hallo Naturfreund*innen,

Ich bin seit Anfang des Jahres als Regionalreferentin im Projekt Klimaschonende Jugendreisen aktiv und sitze hauptsächlich in der Landesgeschäftsstelle NRW in Schwerte. Ich bin 27 Jahre alt, wohne im Ruhrgebiet (in Recklinghausen) und arbeite nebenbei noch als Landesjugendsekretärin für die Landesjugendleitung der JDAV NRW. Nach meinem Sportwissenschafts-Bachelor habe ich einen Master in Angewandter Nachhaltigkeit gemacht, den ich im letzten Juli abgeschlossen habe. Nach einem kurzen Ausflug in das Briefzusteller*innen-Dasein im letzten Jahr freue ich mich jetzt sehr auf die anstehenden Aufgaben im Projekt.

Ansonsten bin ich sehr gerne draußen unterwegs, vor allem wandernd auf Bergen und fahrend auf dem Rad bei mehrtägigen Touren. Außerdem bin ich als Katzenpflegemama im Tierschutz aktiv und trainiere ab und zu Kinder und Jugendliche bei Fußballcamps.

Ich freue mich sehr auf das Projekt und darauf, euch bald kennenzulernen und mich mit euch auszutauschen!

Liebe Grüße aus Recklinghausen
Jackie



Der „Esther-Kongress“ – Der 8. Mai wird Feiertag!

Vom 01.-03. April laden die Naturfreundejugend NRW und viele unterstützende Gruppen zum Esther-Kongress nach Schwerte ein. Neben den inhaltlichen Workshops soll der Kongress Ausgangspunkt für eine NRW-weite Kampagne werden. „Wir schmieden ein Bündnis: unser Ziel ist es den 8. Mai zum Feiertag zu machen!“ so Frederic Genn, verantwortlicher Jugendbildungsreferent. Am Abend gibt es Kennenlernen der Gruppen und Initiativen, Konzerte und Filme. Tagsüber sind die Workshops zur Feiertagskampagne, aber auch zu Erinnerungspolitik im Wandel, zu Strukturen der extremen Rechte heute, Erinnerungspolitik im Ferienlager und vieles mehr. Das vollständige Programm findet ihr bald auf der Website der Naturfreundejugend NRW. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Interesse melde dich einfach gerne bei Frederic.genn@naturfreundejugend.de

Erfahrungsbericht Partisanenwanderung

Wir hatten uns entschlossen, nicht direkt von Dortmund nach Italien durchzufahren. Deshalb hatten wir uns einen schnuckeligen Campingplatz in Freiburg rausgesucht und dort schnell die Zelte aufgebaut. Am nächsten Tag mussten wir ganz früh aus dem Bett, ins Auto und durch die Schweiz über die Alpen nach Italien. Nachdem wir die Zelte aufgebaut und das Sonnensegel gespannt hatten, kochten wir mit Anna, unserer Köchin für die Freizeit, noch einen schönen, leckeren veganen Eintopf. Danach genossen wir den Abend mit Arbeiter*innenliedern am Lagerfeuer. Der erste wirkliche Tag in Italien startete um 7:30 Uhr mit einem Yoga-Programm von unserer Teamleitung Stephanie, gefolgt vom Baden im Gletscherwasser des Gebirgsflusses, der neben unserem Campingplatz floss. Mir war das alles viel zu früh. Darum stand ich meistens erst um 8:30 Uhr auf und genoss ein wunderbares gemeinsames Frühstück mit Blick auf die Berge.



Schon auf der ersten Wanderung spürte ich schnell, welche Mühe die Partisan*innen auf sich genommen hatten, um dem faschistischen Regimes Benito Mussolinis und später den Nationalsozialist*innen Widerstand zu leisten. Das Ziel war das „Palazzina Sertorio“, ein Jagdhaus, das von der Partisan*innengruppe um Giulio Nicoletta als Versteck genutzt wurde. Am 9. Mai 1944 fiel dieses aber der „Operation Habicht“ der Nazis

zum Opfer. Eine Bronzestatue erinnert an den tapferen erst 21-jährigen Liborio Ilardi, der während er Wache hielt, von den Nazis überwältigt wurde.

Am nächsten Tag fuhren wir zu einem Klettersteig der durch eine Schlucht mit vier Wasserfällen führte. Das war mein persönliches Highlight.

Danach sind wir noch nach Torre Pellice gefahren. Die Stadt war ein heimliches Zentrum der Waldenser, einer christlichen Glaubensgemeinschaft, die von den Faschist*innen unterdrückt wurde. Doch viele Waldenser versorgten die Partisan*innen heimlich mit Nahrung oder Kleidung.

Der 3. Tag in Italien war ein Erholungstag. Bei 38 Grad konnte man sowieso nichts anderes machen als im Gebirgsfluss zu baden.

Am letzten Tag in Italien haben wir uns auf die Spuren der Widerstandszeitschrift „el pioniere“ begeben. Ihr Redaktionsgebäude war eine verlassene Hütte für Schäfer, schwer erreichbar an einem Abhang gelegen. Man muss sich das vorstellen, wie die Pionier*innen das Papier über mehrere Kilometer den Berg hoch und die fertigen Drucke wieder bergab getragen haben.

Am nächsten Tag sind wir wieder durch die Schweiz nach



Freiburg gefahren. Dort gab uns Rüdiger, ein NaturFreund aus Freiburg, noch eine Führung über den antifaschistischen Widerstand in Freiburg. Er erzählte auch, was im nachhinein in der BRD aus den Täter*innen wurde. Das fand ich erschreckend, denn es gab keine Konsequenzen für die Täter*innen. Viele von ihnen sind sogar am Ende in die Politik gegangen. Ich persönlich werde die Zeit vermissen, weil ich so viel gelernt habe. Ich hoffe, dass die NaturFreundejugend öfter so was anbietet.

Elias Gustke

Die Vamos 2022 ist da!

Das neue Jahresprogramm der Naturfreundejugend strotzt den Widrigkeiten der Pandemie. „Aufgeben ist keine Option“, so die pädagogische Leitung in der Geschäftsstelle Stephanie Wiechers. Also ist das Programm ambitioniert: Alle Klassiker sollen stattfinden können, auch die großen Events wie das Kinderpfingstcamp und das Slacklinefestival auf dem Ebberg. Auch sind noch Plätze in der diesjährigen Gruppenleiterausbildung frei. Also schnell anmelden. Sogar neue Formate finden sich in diesem Jahr, eine Zeltfahrt nach Freiburg für junge Erwachsene etwa oder einen großen Antifa-Kongress im April. Schaut euch jetzt das ganze Programm an unter: <https://nrw.naturfreundejugend.de/veranstaltungen/>



Wir gratulieren

Ältestes Mitglied feiert 90. Geburtstag

Eduard Moers konnte am 24.08.21 bei bester Gesundheit seinen runden Geburtstag feiern. Hierzu gratulierte ihm herzlich der 1. Vorsitzende der **Aachener NaturFreunde**, Bernd Krott, und seine Stellvertreterin Resi Ritzerfeld.

Eduard ist seit 36 Jahren NaturFreunde-Mitglied und war bis vor fünf Jahren als Kassierer der Ortsgruppe auch Mitglied des Ortsgruppenvorstandes. Wegen seines langjährigen ehrenamtlichen Engagements übermittelte Bernd den Dank der Ortsgruppe und überreichte ihm ein kleines Präsent.



Resi Ritzerfeld, Eduard Moers, Bernd Krott (v.l.n.r.)

Die Redaktion möchte sich an dieser Stelle bei Eduard entschuldigen, dass die Glückwünsche in der letzten Ausgabe nicht abgedruckt wurden und gleichzeitig die Chance nutzen und ihm von unserer Seite aus auch alles Liebe wünschen!

Die **NaturFreunde, Ortsgruppe Lüdenscheid**, gratuliert nachträglich zum Geburtstag:

Brigitte Bodenröder	80 Jahre
Heinz Skeries	90 Jahre
Walter Becker	95 Jahre

Bleibt gesund und munter, wir freuen uns immer über Eure Teilnahmen bei allen Aktivitäten.

Ilona Behle – NaturFreunde Lüdenscheid

Auch in diesem Jahr möchten die **NaturFreunde Kamen** ihren Jubilar*innen zum (runden) Geburtstag recht herzlich gratulieren:

Brigitte Böhme	70 Jahre
Friedhelm Zeuner	94 Jahre
Carola Gratzel	70 Jahre
Helmut Filmann	80 Jahre

Weiterhin gratulieren wir zur goldenen Hochzeit von **Monika und Gerhard Söllner**.

Zum Herbstfest 2021 hätten auch drei unserer Mitglieder ihre Vereinsmitgliedschaft feiern und wir sie ehren sollen. Durch die Pandemiesituation nun an dieser Stelle:

Norbert Schabacker	40 Jahre
Sigrid Schabacker	30 Jahre
Martin Wiggemann	10 Jahre

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, es wird sobald die Möglichkeit besteht, nachgeholt.

Heribert Jurasik – NaturFreunde Kamen

In diesem Jahr danken wir unseren Jubilar*innen für viele treue Jahre in unserem Verein:

Waltraud Theobald	10 Jahre
Annemarie Klocke	30 Jahre
Renate Schröder	65 Jahre

„Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist ein Geheimnis und jeder Augenblick ein Geschenk!“ Herzlichen Glückwunsch!

Rüdiger Mrosek, Ortsgruppe Lünen-Brambauer

Ein Leben lang stets auf Trab

Ein Alter von 100 Jahren erreichen nicht viele – wohl noch weniger im eigenen Haus. **Alfred Weyer** kann das fortan mit Stolz von sich behaupten. Sein Tipp fürs hohe Alter: „Immer in Bewegung bleiben.“ Denn das war Weyer zeit seines Lebens. „Bis vor zwei Jahren ist er noch bei unseren Wanderungen mitgelaufen. Heute kommt er häufig noch mit dem Bus nach, wenn wir am Ziel für eine Stärkung einkehren“, sagt Bernd Korte, erster Vorsitzender der NaturFreunde Lüdenscheid. Sein Stellvertreter Guntram Behle fügt an: „Über 20 Jahre war Alfred bei fast allen unserer Aktionen dabei. Dafür machen wir ihn heute zum Ehrenmitglied.“ Geboren im ostpreußischen Augstapönen, kam Weyer 1949 nach Lüdenscheid. Nach langjähriger Arbeit im ehemaligen Textilgeschäft von Karl Happe an der Knapper Straße, wechselte er 1960 zur lokalen Sparkasse. Seine Freizeit verbrachte Weyer seit jeher gerne mit der Arbeit im eigenen Garten. Seine Lieblingspflanze: Der als anspruchsvoll geltende Rhododendron.

Gößer als er selbst sei der Blütenstrauch vor dem sommerlichen Rückschnitt gewesen, behauptet der etwa 160 Zentimeter große Weyer stolz. Seinen großen



Foto & Text: Leon Malte Cilsik (Lüdenscheider Nachrichten)

Tag verbringt der Jubilar coronabedingt im kleinen Kreis. Neben dem Vorstand der NaturFreunde erwarte er lediglich noch Familienmitglieder. Doch genug zu erledigen gebe es trotzdem: „Die Gäste wollen auch bewirtet werden. Darum kümmere ich mich natürlich selbst. Und putzen muss ich meine 92 Quadratmeter große Wohnung hinterher auch noch“, sagt Weyer. Auch an seinem 100. Geburtstag ist er also auf Trab.

Wir trauern

Die **NaturFreunde, Ortsgruppe Lüdenscheid**, trauert um ihren langjährigen Wanderfreund **Johann Amort**. Hans Amort wurde 96 Jahre alt und war 73 Jahre NaturFreundemitglied. Schon in Ulm war er Mitglied bei den NaturFreunden und wurde dann, als er zu seiner Lebensgefährtin Ursula Schmidt nach Lüdenscheid zog, in unsere Ortsgruppe aufgenommen. Hans war beliebt und interessierte sich auch für kulturelle und politische Veranstaltungen über die Stadtgrenzen hinaus. Er wird uns sehr fehlen!

Ilona Behle – NaturFreunde Lüdenscheid

Die **Ortsgruppe Lünen-Brambauer** trauert um **Rosemarie Mattis, geb. Laschinski**, die am 24.10.2021 nach langer Krankheit im Alter von 81 Jahren verstorben ist. Rosemarie wurde 1951 schon als Kind mit 11 Jahren Mitglied in unserer Ortsgruppe, hat sie also schon 70 Jahre "begleitet". Sie war immer interessiert und engagiert und leitete 30 Jahre lang bis kurz vor ihren Tod kompetent unsere Ortsgruppe. Wir werden uns immer mit Anerkennung und Dankbarkeit an sie erinnern.

Rüdiger Mrosek, Ortsgruppe Lünen-Brambauer

Impressum:

Verlag: Naturfreunde Verlag Freizeit und Wandern GmbH, Warschauer Str. 58a, 10243 Berlin

„WIR NaturFreunde in NRW“ (wird regelmäßig beigeheftet)

Hrsg.: NaturFreunde NRW e. V., Ebberg 1, 58239 Schwerte, Tel. 02304-63364, Fax 996835, Mail: wir@naturfreunde-nrw.de

Redaktion/Satz: Geschäftsstelle des Landesverbands

Druckerei: Druckerei Schmidt GmbH, Lünen **Auflage:** 4.000

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe: 15.04.2022

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen an die Geschäftsstelle.